

MUNIQYIV

PRESSEMITTEILUNG

Zwei Jahre Krieg! Die Bilanz

Munich Kyiv Queer hat seit Kriegsbeginn über 200.000 Euro Spenden für queere Kriegsopfer in der Ukraine gesammelt und Geflüchteten geholfen, in München anzukommen

Die Einzelfallsoforthilfe kommt Menschen zugute, die ihren Job, ihre Heimat, Familie und Freund*innen verloren haben und/oder auf der Flucht sind. Queere Geflüchtete unterstützt Munich Kyiv Queer bei Integration und Unterkunft

Die Solidarität mit der Ukraine ist ungebrochen – jedenfalls in München. Seit dem 24. Februar 2022 bittet die Initiativgruppe Munich Kyiv Queer, die sich seit 2012 im Namen der Landeshauptstadt für Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans*, inter* und queere Menschen (englisch: LGBTIQ*) in Münchens Partnerstadt Kyjiw und darüber hinaus einsetzt, immer wieder um Spenden. Exakt 228.938,78 Euro sind bis heute zusammengekommen.

München, 22. Februar 2024 – Was auf den ersten Blick nach viel Geld aussieht, entpuppte sich schnell als knappe Ressource. 200 Euro pro Person gibt die Initiative Munich Kyiv Queer bisher im Schnitt als Nothilfe einmalig an Einzelpersonen weiter. Das entspricht knapp einem halben durchschnittlichen Monatseinkommen in der Ukraine. Eine private Spendenaktion erlaubt schnelles, gebührenfreies und unbürokratisches Handeln. Und weil die Not groß ist, sind derzeit nur noch 27.682,63 Euro übrig (Stichtag: 21. Februar 2024).

Das Geld bekommen queere Menschen in Not, die ihren Job verloren haben, die ausgebombt wurden, krank sind, fliehen mussten. Als

Pressekontakt:

Conrad Breyer
0 170 18 59 705
conrad@munichkyivqueer.org
MunichKyivQueer.org

Munich Kyiv Queer
c/o Schwules
Kommunikations- und
Kulturzentrum München

Sub e. V.
Müllerstraße 14
80469 München

**Spenden für LGBTIQ* im
Kriegsgebiet:**

MunichKyivQueer.org/helfen

Allgemeines Spendenkonto:

Schwules Kommunikations-
und Kulturzentrum
München – Sub e.V.

Verwendungszweck KYJIW

IBAN: DE0670150000-
0013123385
BIC: SSKMDEMXXX



besonders vulnerable Gruppe stehen LGBTQ* bei so etwas oft besonders alleine da, denn sie können sich nicht immer auf stabile Familienstrukturen verlassen und ihre Freundeskreise, oft die Wahlfamilie, sind im Zuge der Fluchtbewegungen häufig auseinandergerissen worden. Warum LGBTQ* im Krieg eine besonders vulnerable Gruppe sind

Dank an die Spender*innen und das Team

Conrad Breyer, Sprecher von Munich Kyiv Queer, freut sich über die ungebrochene Solidarität. „Wir sind so unendlich dankbar für die Hilfe!“ Sie kommt aus Münchens Community, ihren vielen engagierten Menschen und Organisationen; sie kommt aus der Münchner Zivilgesellschaft und häufig von Künstler*innen, insbesondere der Drag-Szene, die Munich Kyiv Queer eine Plattform für Spenden- und Hilfsaktionen bieten. Hilfe erreicht die Münchner*innen aber auch immer wieder von außerhalb der Stadt, aus Deutschland und sogar aus dem Ausland.

Für eine kleine, ehrenamtliche Gruppe wie Munich Kyiv Queer mit nur knapp einem Dutzend Mitglieder sei es schon eine herausragende Leistung, so viel Geld eingesammelt zu haben, sagt Breyer. „Viele von uns sind seit Jahren, insbesondere aber seit Kriegsbeginn ununterbrochen im Einsatz, um Unterstützung für unsere Partner-Organisationen und Freund*innen in der Ukraine zu organisieren.“

Wie Munich Kyiv Queer hilft

Und das Engagement betrifft bei Weitem nicht nur Spenden. Munich Kyiv Queer kümmert sich auch um Menschen, die nach München gekommen sind: Die Gruppe hilft bei Behördengängen und der Bürokratie, vermittelt bei der Wohnungssuche, kümmert sich über ein Mentoring-Programm um die Integration der Geflüchteten in Stadtgesellschaft und Community.

Pressekontakt:

Conrad Breyer
0 170 18 59 705
conrad@munichkyivqueer.org
MunichKyivQueer.org

**Munich Kyiv Queer
c/o Schwules
Kommunikations- und
Kulturzentrum München**

Sub e. V.
Müllerstraße 14
80469 München

Spenden für LGBTQ* im Kriegsgebiet

MunichKyivQueer.org/helfen

Allgemeines Spendenkonto:

Schwules Kommunikations-
und Kulturzentrum
München – Sub e.V.

Verwendungszweck KYJIW

IBAN: DE0670150000-
0013123385
BIC: SSKMDEMXXX



Mit den Spendengeldern konnte Munich Kyiv Queer bislang rund 1000 Einzelpersonen helfen, die die Mittel für Lebensmittel, Hygieneartikel, Kleidung, (HIV-)Medikamente, Operationen, Hormone, Miete, Flucht, Dokumente, auch Beerdigungen benötigen. Es fehlt an allem!

Im vergangenen halben Jahr gingen die Zuwendungen etwa an Menschen (Namen geändert) wie:

- **Vitalyna und Masha**, zwei lesbische Frauen mit Kindern, die kürzlich aus dem besetzten Mariupol evakuiert wurden. Sie brauchten Geld für Miete, Papiere und Lebensmittel
- **Lina**, eine trans* Frau aus Charkiw. Sie verdient derzeit nicht genug, um ihre Miete und andere Bedürfnisse komplett zu decken
- **Dmytro**, ein schwuler Mann aus Pavlohrad. Er wurde verprügelt und brauchte Geld für eine Operation.

„Diese Hilfe ist für unsere Community wirklich von unschätzbarem Wert. Allein zu spüren, dass wir in diesem Krieg nicht alleingelassen werden und wir uns auf Freund*innen in München verlassen können, bedeutet uns alles“, sagt Stanislav Mishchenko, Board Member des KyivPride in Kyjiw.

Jede Hilfsanfrage wird in Zusammenarbeit mit den queeren Partner-Organisationen von Munich Kyiv Queer in der Ukraine auf ihre Glaubwürdigkeit geprüft. Können die LGBTIQ*-Organisationen in der Ukraine selbst unterstützen, etwa durch das Ausstellen von Gutscheinen für Essen, Medikamente und Hygieneartikel, übernehmen sie gleich selbst. In allen anderen Fällen springt Munich Kyiv Queer ein.

Teil der Queeren Nothilfe Ukraine

Dabei darf nicht unerwähnt bleiben, dass Munich Kyiv Queer mit etwa 40 anderen deutschen LGBTIQ*-Organisationen Teil des Bündnisses Queere

Pressekontakt:

Conrad Breyer
0 170 18 59 705
conrad@munichkyivqueer.org
MunichKyivQueer.org

**Munich Kyiv Queer
c/o Schwules
Kommunikations- und
Kulturzentrum München**

Sub e. V.
Müllerstraße 14
80469 München

Spenden für LGBTIQ* im Kriegsgebiet:

MunichKyivQueer.org/helfen

Allgemeines Spendenkonto:

Schwules Kommunikations-
und Kulturzentrum
München – Sub e.V.

Verwendungszweck KYJIW

IBAN: DE0670150000-
0013123385
BIC: SSKMDEMXXX



Nothilfe Ukraine ist, das sie im Februar 2022 selbst mitgegründet hat. Die Queere Nothilfe Ukraine unterstützt dezidiert ukrainische LGBTQ*-Organisationen. Sie hat seit dem 24. Februar über eine Million Euro eingenommen. Ukrainische LGBTQ*-Organisationen verwenden das Geld für ihre eigenen Hilfsprogramme und für Schutzunterkünfte. Aber nicht alle queeren Menschen sind an diese Organisationen angebunden oder kennen sie; deswegen ergänzt Munich Kyiv Queer das Angebot mit seiner Einzelfallhilfe.

Munich Kyiv Queer braucht weiterhin Spenden

Der Krieg geht jetzt in sein drittes Jahr; ein Ende ist nicht absehbar. Wer weiterhin helfen möchte, kann das [HIER](#) tun.

Auf der Seite www.MunichKyivQueer.org/helfen führt die Gruppe auch auf, wie die Spendengelder geholfen haben und wie aktuell die Lage für LGBTQ* in der Ukraine ist. Außerdem finden sich dort Informationen über aktuell laufende Projekte.

Die Kontaktgruppe Munich Kyiv Queer koordiniert die Zusammenarbeit zwischen der Münchner und Kyjiwer Community, seitdem die Partnerstädte auch im LGBTQ*-Bereich kooperieren. KyivPride und CSD München unterstützen sich ebenfalls gegenseitig. Längst reichen die gemeinsamen Aktionen über die Stadt Kyjiw hinaus in die ganze Ukraine.

Alle gemeinsam organisieren sie übers Jahr politische Aktionen, kulturelle Events, Workshops für ehrenamtliche Aktivist*innen und einen Jugendaustausch. Mit Kriegsbeginn hat sich Munich Kyiv Queer als Hilfsorganisation neu erfunden. Die Gruppe sammelt Spenden für LGBTQ* in Not und betreut Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland. Alle Informationen unter www.MunichKyivQueer.org.

Pressekontakt:

Conrad Breyer
0 170 18 59 705
conrad@munichkyivqueer.org
MunichKyivQueer.org

Munich Kyiv Queer
c/o Schwules
Kommunikations- und
Kulturzentrum München

Sub e. V.
Müllerstraße 14
80469 München

Spenden für LGBTQ* im Kriegsgebiet:

MunichKyivQueer.org/helfen

Allgemeines Spendenkonto:

Schwules Kommunikations-
und Kulturzentrum
München – Sub e.V.

Verwendungszweck KYJIW

IBAN: DE0670150000-
0013123385
BIC: SSKMDEMXXX